

Urnen*abstimmung*



Erweiterung Schulanlage Hanfland

Gutachten/Antrag

Abstimmungsvorlage
vom 25. November 2012

Projekt «Schulraumplanung Buchs»

Die Schulkommission hat im Jahr 2010 zusammen mit einem spezialisierten Planungsbüro (Stauffer & Studach AG in Chur) eine umfassende Schulraumplanung durchgeführt. Dabei wurden eine Bedarfsprognose und ein Grobkonzept für die nächsten rund 15 Jahre erstellt. Gestützt darauf lässt sich festhalten, dass in der Gemeinde Buchs Investitionsbedarf bei der Schulinfrastruktur besteht, und zwar an verschiedenen Standorten.

ten kommen. Dies ergibt dann ein Total von 232. Im August 2014 erhöht sich dieses dann nochmals auf insgesamt 266 Kinder, also 70 mehr als im Jahr 2012.

4. Im Weiteren müssen aus baulicher Sicht verschiedene Kindergartenpavillons ersetzt werden

Standortkonzept und Raumbedarf

Wichtiger Pfeiler des Standortkonzepts der Schule Buchs ist das Zusammenfassen der Schulinrichtungen an den drei Schulstandorten «Süd», «Mitte» und «Nord». Als Folge davon werden die heute ausserhalb der Schulstandorte liegenden Kindergärten im Zuge ihrer Erneuerung an die Schulstandorte verlegt. Das Konzept sieht weiter vor, dass an allen drei Standorten Kindertagesstätten geführt werden. Wie die Erneuerung der Kindergärten wird auch dieses Angebot schrittweise, dem Bedarf entsprechend, realisiert.

Aufgrund festgelegter Prioritäten wird das Konzept zuerst am Standort «Nord» auf dem Schulareal Hanfland umgesetzt. An diesem Standort besteht folgender Handlungsbedarf:

- Kindergarten: Erweiterung um drei weitere Kindergärten (einen wegen Mehrbedarf, zwei als Ersatz für die Standorte Brunnen I und II)
- Schule: Erweiterung um zwei Klassenzimmer sowie einen Gruppen- und einen Therapie-raum
- Kindertagesstätte: Bereitstellen der Räume für vier Gruppen à zwölf Kinder, davon eine Gruppe als Reserve

Zu diesem Zweck wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt, woraus die Fachjury aus 14 eingereichten Projekten nachstehend vorgestelltes Projekt ausgewählt hat.

Bedürfnis

Welches sind die Gründe für diesen Investitionsbedarf?

1. Neue Schul- und Unterrichtsangebote¹
2. Neu anzubietende schulergänzende Familienbetreuung mit entsprechenden Raumbedürfnissen
3. Wachsende Schülerzahlen:
Die ab dem Jahrgang 2006 wieder geburtenstärkeren Jahrgänge machen sich jetzt bemerkbar. Auch wenn die Gesamtschülerzahlen durch die geburtenschwächeren Jahrgänge, die nun in der Oberstufe sind, noch leicht rückläufig sind, besteht bereits auf das Schuljahr 2013/14 Handlungsbedarf im Kindergarten. Im August 2012 sind 100 Kinder ins erste Kindergartenjahr eingetreten. Zusammen mit den 96 Kindern aus dem zweiten Kindergartenjahr ergibt dies ein Total von 196. Im August 2013 werden nach heutigem Stand 132 Kinder neu in den Kindergar-

¹ Siehe unter anderem den Bericht zum Thema «Einschulung in den Kindergarten – Übertritt in die Primarschule» des Amtes für Volksschule vom Juni 2012 (publiziert auf der Website der Politischen Gemeinde Buchs)



Gipsmodell des Wettbewerbsprojekts

Städtebau und Architektur

Die Schulanlage Hanfland liegt westlich des Bahnhofareals von Buchs und bildet gemäss dem neuen Standortkonzept der Schulen Buchs den Schulstandort «Nord». Erschlossen wird das Gebiet hauptsächlich von der Hanflandstrasse aus. Für die Fussgänger bestehen aber auch Zugänge von der Kerbelstrasse und dem Witiweg. Die Schulanlage soll erweitert und um einen Neubau für Kindergärten und eine Kindertagesstätte ergänzt werden.

Das Projekt sieht vor, dass das bestehende Schulhaus in seiner Struktur bestehen bleibt und ostseitig um eine Einheit erweitert und zum Pausenplatz hin ergänzt wird. Die bauliche Erweiterung ergibt eine klare, präzise

Bauform, welche die Stellung des Gebäudes sowohl zur Strasse als auch zum Pausenplatz hin stärkt.

Für den Kindergarten und die Kindertagesstätte wird ein gemeinsamer Neubau vorgeschlagen, der durch seine Position an der westlichen Grenze des Perimeters grosszügige Aussenräume für die ganze Schulanlage belässt. Der Neubau schliesst die Anlage zur Kerbelstrasse hin ab und verleiht ihr ein Gesicht.

Erweiterung Schulgebäude

Die zusätzlichen zwei Klassenzimmer und Schulräume übernehmen die Architektur des bestehenden Raums. Sie werden direkt an das Schulhaus angegliedert und um eine Erschliessungszone erweitert. Im Anbau fügen sich die Klassenzimmer selbstverständlich in die bestehende Ordnung ein. Die zusätzlichen Klassenzimmer und internen Rochaden ermöglichen es, dass neu in jedem Geschoss Gruppenräume angeboten werden können. Im Untergeschoss entsteht zudem zusätzlicher Platz für einen Therapieraum.

südlichen Ende des Gebäudes. Rund um die Lichthöfe gliedern sich die einzelnen Aufenthaltszonen. Die einzelnen Räume sind mittels Leichtbauwänden abgetrennt, sodass allfällige Nutzungsänderungen und -erweiterungen in Zukunft vorgenommen werden können. Die Anlieferung erfolgt über eine separate Erschliessung, die sich im Zentrum des Gebäudes befindet und auch als Fluchtweg dient.

Aussenraum

Die Erweiterung der Schulanlage um das Bauvolumen der neuen Kindergärten und der Kindertagesstätte bildet einen umschlossenen, behüteten Zwischenbereich mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten. Durch die Anlage hindurch führt ein internes Wegsystem. Die Zugangswege zur Schule und zum Kindergarten sind getrennt geführt und klar den Örtlichkeiten zugewiesen.

Im Zusammenspiel von unterschiedlich erleb- baren Raumabfolgen entsteht ein vielseitig nutzbares Freiraumkonzept für Schule, Kindergarten, Kindertagesstätte und Freizeit. Die einzelnen Plätze bilden attraktive Aufenthalts- und Sitzbereiche, indem sie mit Wasserspielen und Brunnen, schattigen und sonnigen Bereichen, Nischen und Offenheit Abwechslung schaffen. Leicht modellierte Spiellandschaften bieten Klettermöglichkeiten und Auslauf. Der bestehende Pausenplatz bleibt als «erhöhte Bühne» Eingangsbereich, Aussenschulzimmer und Spielraum für das Schulgebäude. Der Spielplatz bei der Turnhalle bleibt bestehen. Einzelne lockere Baumgruppen und Hügel gliedern die Landschaft und zonieren die Aussenbereiche zum Kindergarten.

Neubau Kindergarten und Kindertagesstätte

Um den Wunsch nach flexibler Nutzung von Kindertagesstätte und Kindergarten zu berücksichtigen, werden diese in einem Neubau zusammengefasst. Getrennte Zugänge und Aussenräume gewährleisten trotzdem die Eigenständigkeit und die betriebliche Trennung.

Im Erdgeschoss des Neubaus befinden sich die drei zusätzlichen Kindergärten. Die horizontale Stufung des Gebäudes bildet im Innern des Gebäudes Vorplätze zu den einzelnen Kindergärten ebenso wie gestaffelte Aussenräume. Die befestigten Aussenflächen der einzelnen Kindergärten können über direkte Zugänge erreicht werden. Die einzelnen Einheiten sind nach Osten ausgerichtet und bestehen aus einem Hauptraum, einem Gruppenraum und einer Garderobe, die mittels eines Vorplatzes verbunden sind. Die quadratischen Haupträume und die Korridorzonen werden jeweils über einen grosszügigen Lichthof mit zusätzlichem Tageslicht erhellt.

Der Zugang zur Kindertagesstätte, die sich im Obergeschoss des Neubaus befindet, liegt am



Übersichtsplan mit Aussenraumgestaltung
 a) Kindergarten und Kindertagesstätte
 b) Schulhauserweiterung

- Neu
- Bestand
- Abbruch

Buchs hat das Energiestadt-Label, weshalb der Neubau im Minergie-Eco-Standard geplant ist. Die strukturelle Einfachheit, der optimierte Einsatz von Materialien, die Gründung in geringer Tiefe mit lokalen Bodenverschiebungen und der Anschluss an das Fernwärmenetz unter intelligentem Einsatz neuester Haustechnologie ergeben ein ökologisch sinnvolles Produkt, das die Minergie-Eco-Anforderung leicht erreicht. Optimale Tageslichtverhältnisse und die technischen Anforderungen der Minergie an Leuchten ergeben eine helle und sparsame Lichtsituation. Das Dachwasser wird in einem ersten Schritt über die extensive Begrünung zurückgehalten und anschliessend in einem Biotop versickert.

Konstruktion und Realisierung unter Betrieb

Beim Neubau sind die Lichthöfe und die Aussenwände fest vorgegeben; die dazwischenliegenden Flächen können flexibel eingerichtet werden. Entsprechend diesem Konzept kann auf veränderte Nutzungsansprüche baulich und organisatorisch reagiert werden. Das bestehende Schulgebäude wird aus wirtschaftlichen Gründen möglichst in seiner Struktur und Ausstattung belassen. Die Erweiterung erfolgt analog zum Bestand in Massivbauweise mit Sichtbacksteinfassaden. Dank der geringen Eingriffstiefe bei den bestehenden Bauten können sowohl der Schul- als auch der Kindergartenbetrieb während der Bauphase ohne aufwendige Provisorien weitergeführt werden. Um die Integration des Neubaus in die gesamte Schulanlage zu stärken, bestehen die Aussenwände des Neubaus aus einer tragenden Betonschicht, einer Kerndämmung sowie einer vorgehängten Klinkerfassade. Die Treppen-

häuser und der Lift des Neubaus sind aus statischen, brandschutztechnischen und ökonomischen Überlegungen durchgehend in Beton geplant. Die dreifachverglaste Fenster sind weitgehend unterhaltsfrei, die Innenwände und Decken werden mit mineralischen Verputzen versehen.

Termine

Die Erweiterung der Schulanlage Hanfland mit dem Neubau für Kindergarten und Kindertagesstätte benötigt rund eineinhalb Jahre Bauzeit. Nach Abschluss des Bewilligungsverfahrens und der Ausführungsplanung soll im August 2013 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Ziel ist, dass der Neubau und die zusätzlichen Schulräume für das zweite Semester des Schuljahres 2014/15 bezugsbereit sind.

Kostenschätzung

	Neubau Kindergarten/ Kindertagesstätte	Erweiterung Schule	Gesamtkosten
Vorbereitung (inklusive Abbrüchen)	294'000	310'000	
Gebäude	5'253'000	1'982'000	
Umgebung	404'000	718'000	
Baunebenkosten	137'000	79'000	
Ausstattung	359'000	271'000	
Honorare	1'272'000	701'000	
Anlagekosten	7'719'000	4'061'000	11'780'000
Reserven/ Unvorhergesehenes (ca. 7 % der Anlagekosten)			820'000
Finanzbedarf			12'600'000

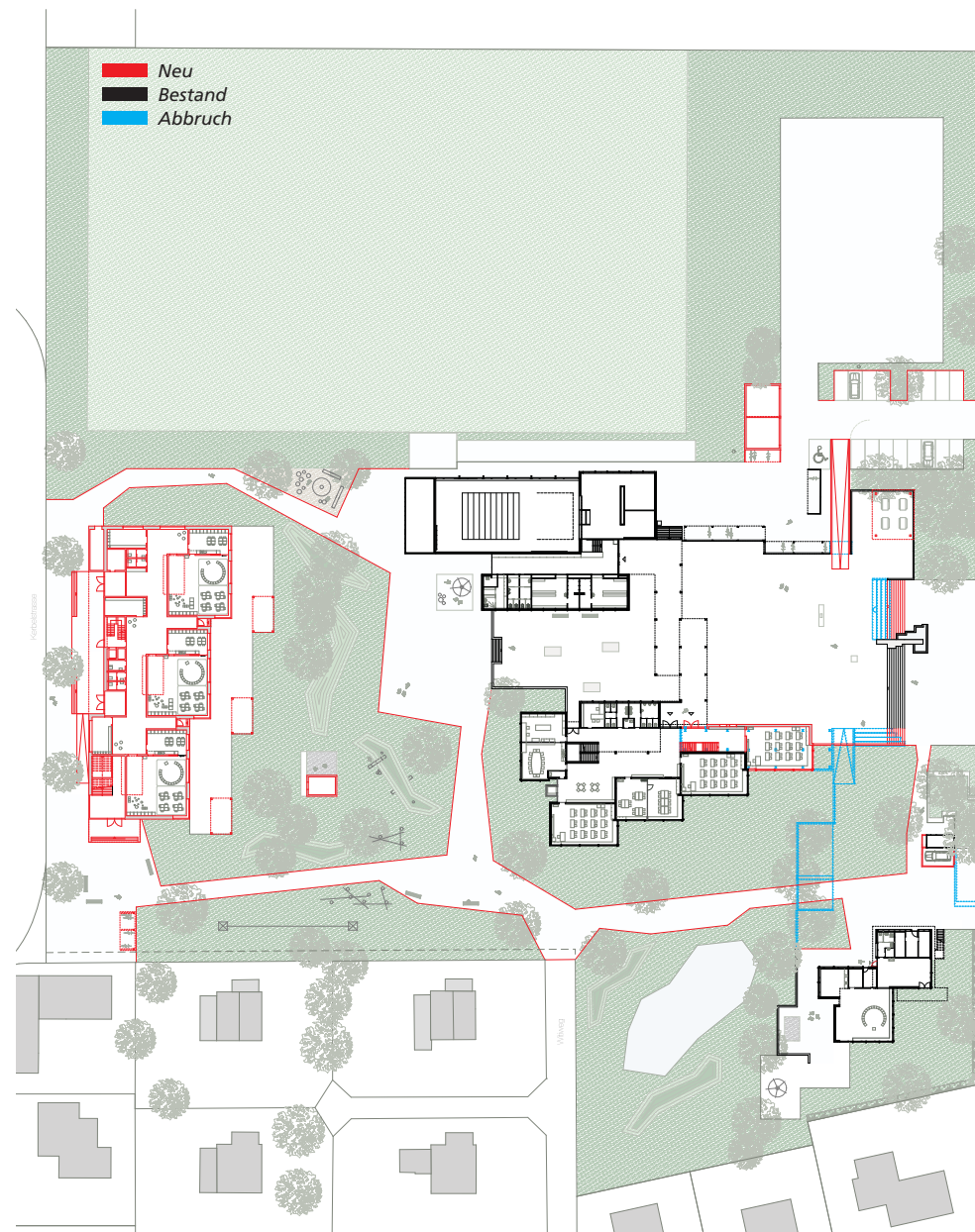
Der Finanzbedarf von CHF 12'600'000 (Stand Baukostenindex April 2012) ist mit einer Kostengenauigkeit von +/- 7 Prozent geschätzt. Die Mehrwertsteuer ist eingerechnet. Aufgrund des Planungsstandes sind im Finanzbedarf von CHF 12'600'000 Reserven in Höhe von CHF 820'000 berücksichtigt. Die Verwen-

dung der Reserven muss durch den Architekten bei der Bauherrschaft beantragt werden. In der Übergangszeit von August 2013 bis zum Bezug fallen zusätzliche Kosten für den Transport der Schülerinnen und Schüler zu einem anderen Standort an. Diese Kosten werden sich in etwa bei CHF 30'000 bewegen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, dem Kredit von CHF 12,6 Mio. zuzustimmen.

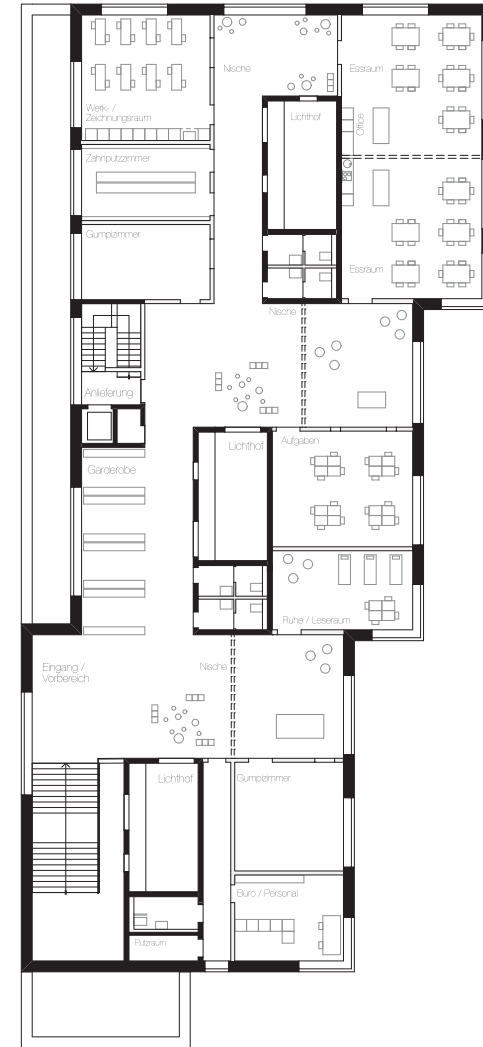
Umgebungsplan Erdgeschoss-Grundrisse



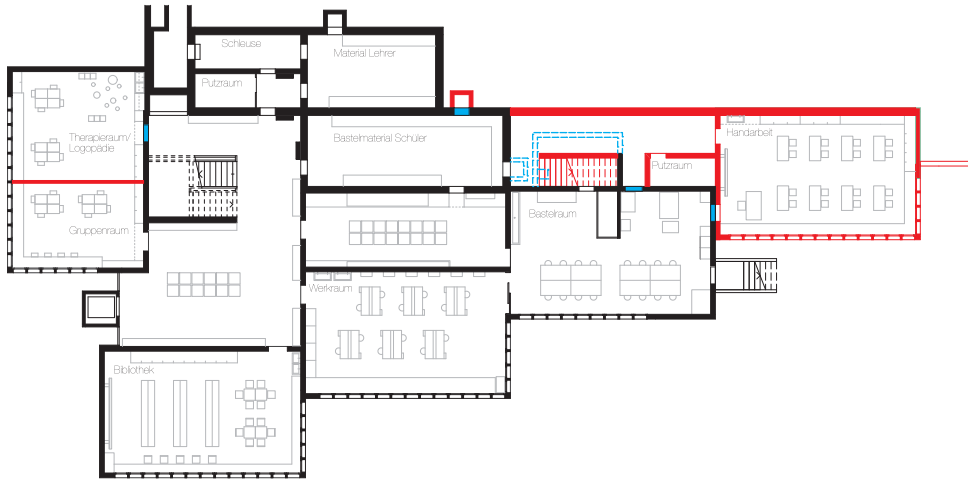
Umgebungsplan mit Erdgeschoss-Grundrissen 1:1250



Grundriss Neubau Erdgeschoss 1:400

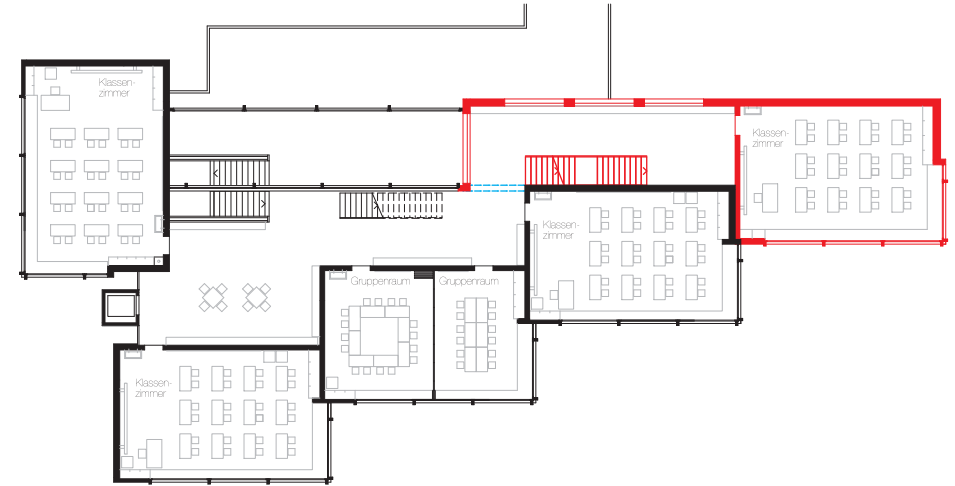


Grundriss Neubau Obergeschoss 1:400



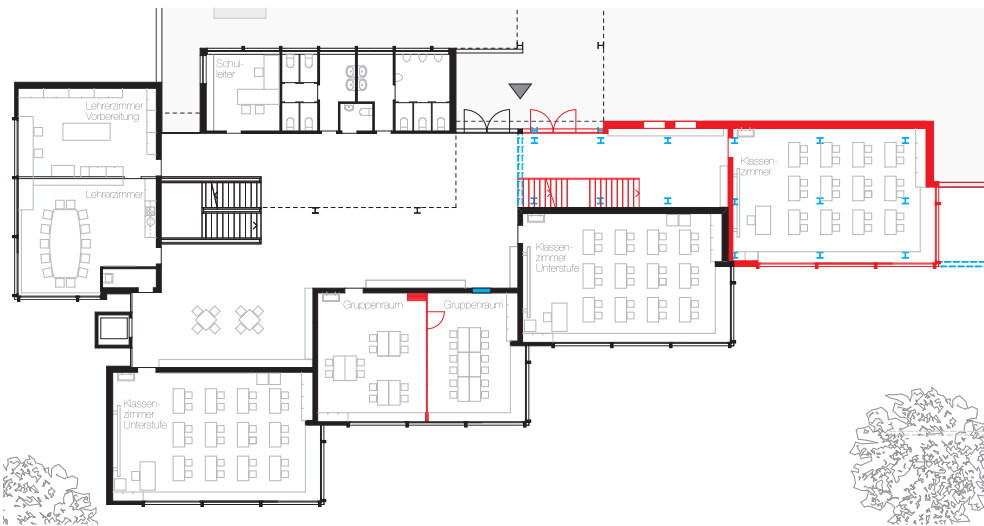
Grundriss Schulgebäude Untergeschoss 1:400

- Neu
- Bestand
- Abbruch

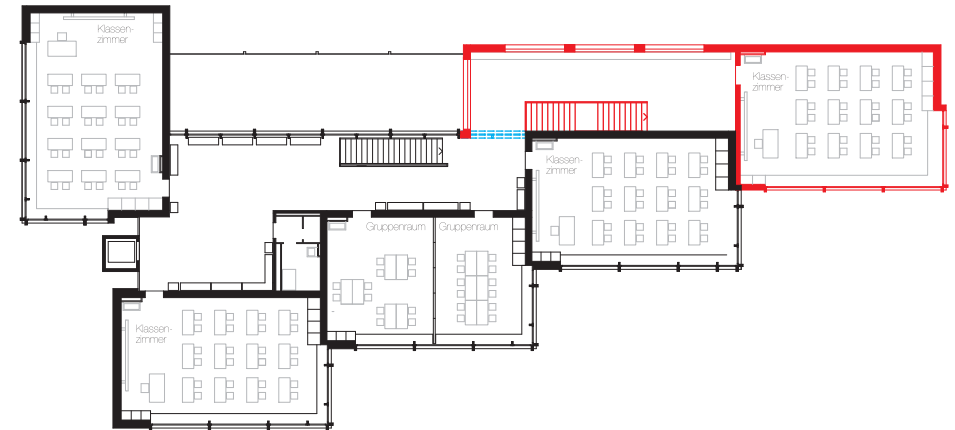


Grundriss Schulgebäude 1.Obergeschoss 1:400

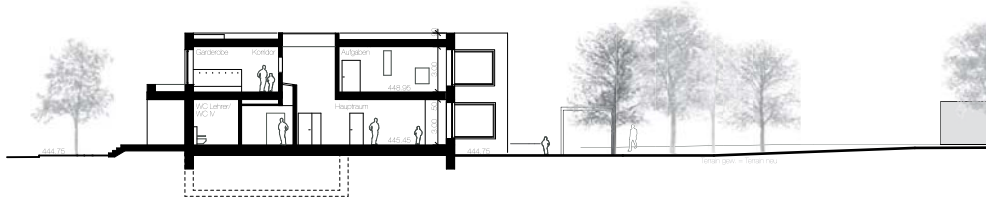
- Neu
- Bestand
- Abbruch



Grundriss Schulgebäude Erdgeschoss 1:400



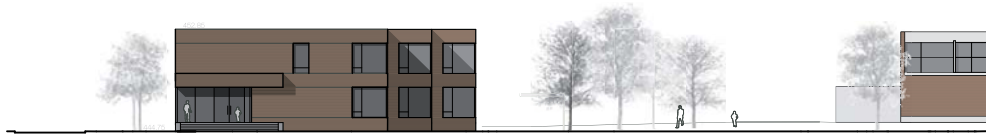
Grundriss Schulgebäude 2. Obergeschoss 1:400



Schnitt A - Neubau 1:500



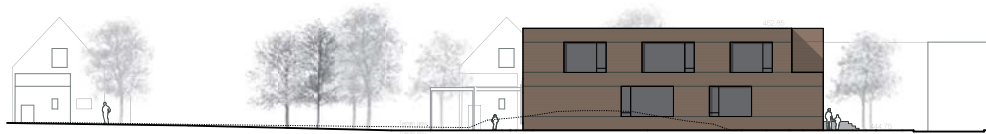
Ansicht West 1:600



Ansicht Süd 1:600



Ansicht Ost 1:600



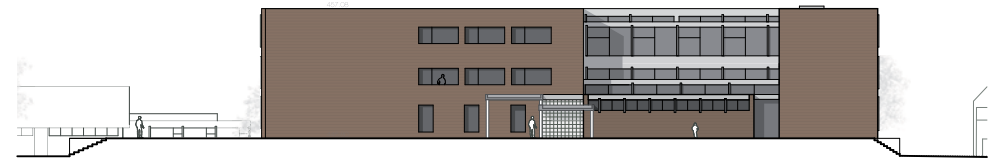
Ansicht Nord 1:600



Ansicht Ost Schule 1:600



Ansicht Süd 1:600



Ansicht Nord 1:600

